

14.01.2025

Bedarfsaufnahme in der Flüchtlingsunterkunft: Gemeinsam Perspektiven schaffen

Am 10. Januar 2025 hatte die Abteilung für Europäisches Projektmanagement der Pro Arbeit die Gelegenheit, die Flüchtlingsunterkunft in Rodgau zu besuchen. Im Rahmen dieses Besuchs wurde eine umfassende Bedarfsanalyse durchgeführt, um die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Menschen vor Ort besser zu verstehen. Im nächsten Schritt geht es darum, die gewonnenen Erkenntnisse in konkrete Projekte und Angebote umzusetzen, die die Integration nachhaltig fördern und den Menschen in den Flüchtlingsunterkünften neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben eröffnen.



Einblick in die Lebensrealität der Menschen vor Ort

Im Rahmen der Bedarfsanalyse hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, direkt mit den Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft zu sprechen. Diese teilten ihre alltäglichen Anliegen, Wünsche und Herausforderungen – Themen wie Arbeit, Schule, Gesundheit und Sprache standen dabei im Fokus. Sie berichteten von den Herausforderungen, mit denen sie beim Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten, Bildungsangeboten und medizinischer Versorgung konfrontiert sind. Besonders im Bereich Arbeit zeigt sich eine Tendenz, dass viele Bewohner Interesse an Tätigkeiten im Baugewerbe oder als Friseur haben. Zudem äußerten viele den Wunsch, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um sich in ihrem neuen Umfeld besser zurechtzufinden und ihre beruflichen Möglichkeiten zu erweitern. Hier wären Deutschkurse, die mit der Kinderbetreuung verbunden sind und gleichzeitig die Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen, besonders wünschenswert, um eine praxisnahe Sprachförderung zu gewährleisten.



Neue berufliche Perspektiven durch Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Ein weiteres wichtiges Angebot, das in den Flüchtlingsunterkünften vorgestellt wird, ist die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson. Dieses Projekt bietet den Bewohnern die Möglichkeit, eine neue berufliche Perspektive zu entwickeln und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Betreuungssituation im Kreis zu leisten. Die umfassende Qualifizierung umfasst theoretische Schulungen, berufsbezogene Deutschkurse und zwei Praktika, um fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen zu vermitteln. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein bundesweit gültiges Zertifikat, das ihnen ermöglicht, selbstständig oder angestellt in der Kindertagespflege zu arbeiten.